

Praktikum Rechnernetze

Protokoll zu Versuch 7 (OpenVPN) von Gruppe 1

Jakob Waibel Daniel Hiller Elia Wüstner Felix Pojtinger

2021-11-30

Einführung

Diese Materialien basieren auf Professor Kiefers “Praktikum Rechnernetze”-Vorlesung der HdM Stuttgart.

Sie haben einen Fehler gefunden oder haben einen Verbesserungsvorschlag? Bitte eröffnen Sie ein Issue auf GitHub (github.com/pojntfx/uni-netpractice-notes):



Figure 1: QR-Code zum Quelltext auf GitHub

Dieses Dokument und der enthaltene Quelltext ist freie Kultur bzw. freie Software.



Figure 2: Badge der AGPL-3.0-Lizenz

Uni Network Practice Notes (c) 2021 Jakob Waibel, Daniel Hiller,
Elia Wüstner, Felix Pojtinger

SPDX-License-Identifier: AGPL-3.0

**CA (=Zertifizierungsstelle) und
Schlüssel erzeugen und signieren**

CA (=Zertifizierungsstelle) und Schlüssel erzeugen und signieren

Verzeichnis erstellen und betreten:

```
# mkdir openvpn  
# cd openvpn
```

Git installieren:

```
apt install git
```

Repository klonen:

```
# git clone https://github.com/OpenVPN/easy-rsa  
Cloning into 'easy-rsa' ...  
remote: Enumerating objects: 2095, done.  
remote: Counting objects: 100% (13/13), done.  
remote: Compressing objects: 100% (11/11), done.  
remote: Total 2095 (delta 3), reused 4 (delta 0), p4
```

Beschreiben Sie kurz den Sinn der Dateien in diesen Ordnern

Die `ca.crt` Datei ist öffentlich. User, Server und Client können damit beweisen, dass sie sich im selben vertrauten Netz befinden. Jeder daran beteiligte User und Server muss eine Kopie dieser Datei besitzen.

`ca.key` ist der private Schlüssel, mit dem die CA Zertifikate für Server und Clients signiert werden. Die `ca.key` Datei sollte nur auf der CA Maschine liegen, denn der Schlüssel darf nicht in die Hände eines Angreifers gelangen.

Die Private Keys liegen im Ordner `private` und im Ordner `issued` sind die signierten Zertifikate (Public Keys) für eine gegenseitige Bestätigung zwischen Server und Client.

Der Ordner `certs_by_serial` enthält alle von der CA signierten

Konfiguration von Client und Server

Server konfigurieren

Analog zu der in der Versuchsanleitung geschilderten Konfigurationsdatei wird im Folgenden eine angepasste `server.conf` dargestellt:

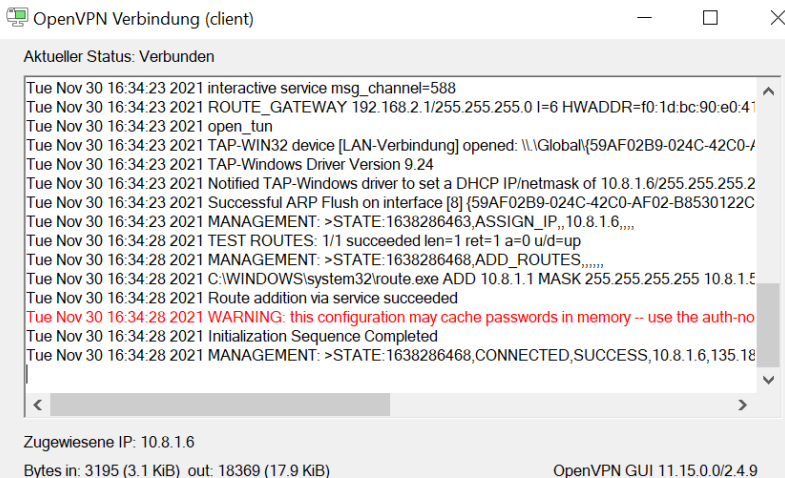
```
# cat server.conf
proto udp
dev tun
ca pki/ca.crt
cert pki/issued/server-g1.crt
key pki/private/server-g1.key
dh pki/dh.pem
server 10.8.1.0 255.255.255.0
keepalive 10 120
comp-lzo
persist-key
persist-tun
```

Erklären Sie die einzelnen Parameter/Optionen der „server.conf“ und der „client.conf“.

Client:

<code>client</code>	<code># Definiert dass es s</code>
<code>dev tun</code>	<code># Als virtuelles Netz</code>
<code>proto udp</code>	<code># Hier wird festgelegt</code>
<code>remote 135.181.204.42 1194</code>	<code># Gibt an mit welcher</code>
<code>nobind</code>	<code># Veranlasst OpenVPN</code>
<code>persist-key</code>	<code># Versucht Zustände ü</code>
<code>persist-tun</code>	<code># Versucht Zustände ü</code>
<code>ca ca.crt</code>	<code># Gibt den Pfad zur Z</code>
<code>cert issued/client-g1.crt</code>	<code># Gibt den Pfad zur Z</code>
<code>key private/client-g1.key</code>	<code># Gibt den Pfad zur K</code>
<code>comp-lzo</code>	<code># Definiert dass kein</code>
<code>verb 3</code>	<code># Definiert die Ausfü</code>

Versuchen Sie ebenfalls mit einem Windows-Client eine Verbindung zu Ihrem Server aufzubauen. Die Client-Software können Sie von: <https://openvpn.net/index.php/open-source/downloads.html> herunterladen.



Analyse

Analyse der Logs

Inspizieren Sie die Log-Statements des Servers und des Clients. Ist ein Tunnel etabliert?

Client-Log:

```
# sudo openvpn --config client.conf
[sudo] password for root:
2021-11-30 15:58:20 WARNING: Compression for receive
2021-11-30 15:58:20 --cipher is not set. Previous O
2021-11-30 15:58:20 OpenVPN 2.5.3 x86_64-suse-linux-
2021-11-30 15:58:20 library versions: OpenSSL 1.1.1
24 Aug 2021, LZO 2.10
2021-11-30 15:58:20 WARNING: No server certificate
See http://openvpn.net/howto.html#mitm for more info
2021-11-30 15:58:20 TCP/UDP: Preserving recently us
2021-11-30 15:58:20 Socket Buffers: R=[212992->2129
2021-11-30 15:58:20 UDP link local (not bound)
```

Funktionstest

Überprüfen Sie mit den Tools `ip link`, `ip address` und `ip route` die erzeugten Netzwerkkonfigurationen. Im Anschluss überprüfen Sie die Funktion des Tunnels mit einem Ping vom Client auf das `tun0` Device des Servers.

Zuerst verwenden wir `ip a`:

```
1: lo: <LOOPBACK,UP,LOWER_UP> mtu 65536 qdisc noqueue  
    link/loopback 00:00:00:00:00:00 brd 00:00:00:00  
    inet 127.0.0.1/8 scope host lo  
        valid_lft forever preferred_lft forever  
    inet6 ::1/128 scope host  
        valid_lft forever preferred_lft forever  
2: enp2s0f0: <NO-CARRIER,BROADCAST,MULTICAST,UP> mtu  
    link/ether 84:a9:38:67:f2:18 brd ff:ff:ff:ff:ff:ff  
3: wlp3s0: <BROADCAST,MULTICAST,UP,LOWER_UP> mtu 1500  
    link/ether 00:04:2b:00:00:00 brd ff:ff:ff:ff:ff:ff
```

Betrachtung via Wireshark

Betrachtung via Wireshark

Stellen Sie den Unterschied der Datenpakete (verschlüsselt, unverschlüsselt) mit Wireshark dar. Nutzen Sie dazu einen einfachen ping-Befehl. Beachten Sie, dass der Verkehr für Wireshark auf unterschiedlichen Interfaces stattfindet.

The screenshot displays a Wireshark capture on the 'enp3s0' interface, showing a series of ICMP Echo (ping) requests and responses between 192.168.1.204 and 192.168.1.1. The packet list shows 11 packets, alternating between requests (seq=1 to seq=11) and responses (seq=64 to seq=74). The packet details pane for the selected packet (No. 11) shows the Ethernet II, Internet Protocol Version 4, and User Datagram Protocol (UDP) layers. The UDP layer shows the destination port 55744 and the payload as a ping request. The packet bytes pane shows the raw data in hexadecimal and ASCII.

Terminal output (danny@fedora:~/tmp/g1 — sudo openvpn c):

```
[danny@localhost g1]$ ping 10.8.1.1
PING 10.8.1.1 (10.8.1.1) 56(84) bytes of data.
 64 bytes from 10.8.1.1: icmp seq=1 ttl=64 time=45.2 ms
 64 bytes from 10.8.1.1: icmp seq=2 ttl=64 time=39.1 ms
 64 bytes from 10.8.1.1: icmp seq=3 ttl=64 time=43.7 ms
 64 bytes from 10.8.1.1: icmp seq=4 ttl=64 time=43.9 ms
 64 bytes from 10.8.1.1: icmp seq=5 ttl=64 time=43.4 ms
 64 bytes from 10.8.1.1: icmp seq=6 ttl=64 time=43.1 ms
 64 bytes from 10.8.1.1: icmp seq=7 ttl=64 time=42.2 ms
 64 bytes from 10.8.1.1: icmp seq=8 ttl=64 time=43.1 ms
 64 bytes from 10.8.1.1: icmp seq=9 ttl=64 time=44.2 ms
 64 bytes from 10.8.1.1: icmp seq=10 ttl=64 time=41.8 ms
 64 bytes from 10.8.1.1: icmp seq=11 ttl=64 time=41.9 ms
^C
... 10.8.1.1 ping statistics ...
11 packets transmitted, 11 received, 0% packet loss, time 10011ms
rtt min/avg/max/mdev = 39.118/42.868/45.201/1.546 ms
[danny@localhost g1]$
```


Erweiterte Konfiguration

Erweiterte Konfiguration

** Bis hierher haben wir nur Datenverbindung vom Client bis zum Server realisiert (In der Grafik grün dargestellt). Der Sinn einer VPN-Verbindung ist häufig die Network-to-Network-Anbindung. Eine ähnliche Verbindung ist eine Client-Verbindung über den VPN-Server nach draußen ins Internet. Folgende Grafik veranschaulicht die gewünschte Verbindung (rot dargestellt):**



Änderung der Konfiguration

Die Datei `server.conf` muss um die IP des servers von `api.ipify.org` erweitert werden. Mit Dig können die IPs der Server verwendet werden. Wir erhalten hier mehrere IPs, da anscheinend Loadbalancing verwendet wird:

```
# dig api.ipify.org
```

```
; <> DiG 9.16.23-RH <> api.ipify.org
;; global options: +cmd
;; Got answer:
;; ->>HEADER<<- opcode: QUERY, status: NOERROR, id:
;; flags: qr rd ra; QUERY: 1, ANSWER: 5, AUTHORITY:

;; OPT PSEUDOSECTION:
; EDNS: version: 0, flags:; udp: 65494
;; QUESTION SECTION:
```

Starten Sie den Open-VPN Client neu. Überprüfen Sie die Routen.

Nach dem Neustarten des Clients sehen die Routen wie folgt aus:

```
# ip route get 54.91.59.199
54.91.59.199 via 10.8.1.5 dev tun0 src 10.8.1.6 uid
    cache
```

```
# ip route get 52.20.78.240
52.20.78.240 via 10.8.1.5 dev tun0 src 10.8.1.6 uid
    cache
```

```
# ip route get 3.232.242.170
3.232.242.170 via 10.8.1.5 dev tun0 src 10.8.1.6 uid
    cache
```

```
# ip route get 3.220.57.224
```

Zugriffsbeschränkung

Zugriffsbeschränkung

****** Angenommen ein Client soll keinen Zugriff mehr über Ihren OpenVPN-Server erhalten. Wie verhindern Sie das, ohne dass Sie Zugang zum Client bekommen? Am Ende des Versuchs können sie die Methode für alle vergebenen Client-Zertifikate durchführen und testen. Können Sie diesen Vorgang wieder rückgängig machen, so das der Client wieder am VPN „teilnehmen“ kann?******

Widerruf

Wenn wir das Zertifikat widerrufen, führt dies dazu, dass das Zertifikat ungültig wird und nicht mehr für Authentifizierungszwecke genutzt werden kann.

Dies kann mit folgendem Kommando geschehen:

```
# ./revoke--full client --g1
```

Durch das vorangegangene Kommando wurde eine CRL-Datei